

# Inhalt

<b>1 Einführung</b> .....	1
1.1 Problemstellung .....	1
1.2 Forschungsstand .....	19
1.3 Forschungsfrage und These .....	29
1.4 Vorgehensweise .....	30
1.5 Ziel .....	33
<b>2 ›Volkstümlichkeit‹ um 1800 – eine Rekonstruktion</b> .....	35
2.1 Vorüberlegungen .....	35
2.2 ›Volk‹ – ein »schwankendes Wort« .....	41
2.2.1 ›Volk‹ als politischer Vorstellungskomplex .....	41
2.2.2 ›Volk‹ als mythisierter Vorstellungskomplex .....	47
2.2.3 ›Volk‹ als sozialer und ethnografischer Vorstellungskomplex .....	52
2.2.4 ›Volk‹ als Gegenstand ästhetischer Reflexion .....	60
2.3 ›Volkstümlichkeit‹ als poetische Kategorie .....	64
2.3.1 Fingierte Ursprünglichkeit: Macphersons ›Ossian‹ .....	64
2.3.2 Das ›Volk‹ als intendiertes Publikum: Herder und Bürger .....	71
2.3.3 Das ›Volk‹ als fiktiver Urheber: Schlegel und die Brüder Grimm .....	81
2.3.4 Das ›Volk‹ als Gegenstand der Dichtung: Heine und Droste-Hülshoff .....	87
2.4 Die Ballade als Gattung inszenierter Volkstümlichkeit .....	95
2.4.1 Die gattungspoetische Sonderstellung der Ballade .....	95
2.4.2 Volkslied- und Balladensammlungen: »literarischer Betrug«? .....	105
2.4.3 Die Ballade als »narratives Volkslied« .....	115
2.4.4 Urbild als Wunschbild: Inszenierung von ›Volkstümlichkeit‹ .....	120
<b>3 Poetische Strukturen inszenierter Volkstümlichkeit</b> .....	125
3.1 Vorüberlegungen .....	125
3.2 Sangbarkeit als poetisches Strukturmerkmal .....	127
3.2.1 Sangbarkeit als Form musikalischer Mündlichkeit .....	127
3.2.2 Thematisierung von Sangbarkeit in Balladen .....	143
3.2.3 Rhythmus .....	153

3.2.4	Musikalität . . . . .	168
3.2.5	Fasslichkeit . . . . .	190
3.3	Grenzüberschreitung als poetisches Strukturmerkmal . . . . .	201
3.3.1	Die Ballade als Gattung der Grenzüberschreitung . . . . .	201
3.3.2	Topografische und topologische Grenzüberschreitungen	211
3.3.3	Semantische Grenzüberschreitungen . . . . .	220
3.3.4	Die Ellipse und das Groteske als narrative Grenzüberschreitungen . . . . .	232
<b>4</b>	<b>Inszenierte Volkstümlichkeit von Fall zu Fall . . . . .</b>	<b>245</b>
4.1	Vorüberlegungen . . . . .	245
4.2	Inszenierung von ›Volkstümlichkeit‹ als Reflexion . . . . .	246
4.2.1	Joseph von Eichendorff: <i>Die Hochzeitsnacht</i> . . . . .	247
4.2.2	Ludwig Uhland: <i>Des Sängers Fluch</i> . . . . .	254
4.3	Inszenierung von ›Volkstümlichkeit‹ als Problematisierung . . . . .	271
4.3.1	Wilhelm Müller: <i>Der blaue Mondschein</i> . . . . .	273
4.3.2	Adelbert von Chamisso: <i>Die Sonne bringt es an den Tag</i>	280
4.4	Inszenierung von ›Volkstümlichkeit‹ als Relativierung . . . . .	287
4.4.1	Gustav Schwab: <i>Der Reiter und der Bodensee</i> . . . . .	288
4.4.2	Friedrich Heibel: <i>Die Kindesmörderin</i> . . . . .	308
4.5	Inszenierung von ›Volkstümlichkeit‹ als Destabilisierung . . . . .	315
4.5.1	Ferdinand Freiligrath: »Prinz Eugen, der edle Ritter« . . . . .	316
4.5.2	Heinrich Heine: <i>Ritter Olaf</i> . . . . .	329
4.6	Inszenierung von ›Volkstümlichkeit‹ als Transformation . . . . .	347
4.6.1	Ferdinand Freiligrath: <i>Vom Harze</i> . . . . .	348
4.6.2	Annette von Droste-Hülshoff: <i>Der Loup Garou</i> . . . . .	355
<b>5</b>	<b>Fazit und Ausblick . . . . .</b>	<b>377</b>
	<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>385</b>
	Primärliteratur . . . . .	385
	Sekundärliteratur . . . . .	393
	<b>Personen- und Werkregister . . . . .</b>	<b>411</b>